

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 1. April 1802. No. 39.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 22. März.

Graf von Colloredo wird den 8ten April als königl. böhmischer Gesandte wieder in Regensburg eintreffen.

Regensburg, vom 24. März.

Der Bevollmächtigte der Reichsstadt Bremen, der hiesige Syndikus Gemeiner, hat der kaiserl. Kommissionskanzlei und den 8 Gesandten der zur bevorstehenden Reichsdeputation bestimmten Höfe eine Schrift zugestellt: „Ueber den wichtigen und allgemein nützlichen Einfluß der reichsfreien Hansestädte in die Handlung aller Länder: Mit einigen daraus hergeleiteten Folgerungen für alle Zeiten.“

München, vom 24. März.

Nach einer nun im Druck erschienenen Verordnung sollen die beiden Orden der Franziskaner und Kapuziner in den bayerischen Erbstaaten nur noch so lange geduldet werden, bis die in ihren dermaligen Klöstern vorhandenen Mitglieder allmählig ausgestorben sind. Inzwischen sollen a) alle Ausländer ohne Unterschied in ihr Vaterland zurückgewiesen; b) die Layenbrüder, bis auf einige wenige zu Hausarbeiten nöthige, entlassen oder andermwärts placirt werden; auf gleiche Art c) sollen die Fratres clerici, welche noch keine Profess abgelegt haben, removirt und die bleibende Franziskaner und Kapuziner sämtlich außer München in schiefliche Klöster concentrirt werden.

So viel möglich ist, werden hinführo die Jahrmärkte in Kurbaiern auf Feiertage verlegt werden.

Innsbruck, vom 23. März.

Erzherzogin Elisabeth hat auf den 2ten May ein statliches Freischießen angeordnet, wo unter andern Preise von 150 und 50 Ducaten ausgesetzt sind.

Die Rumsfordische Suppe ist unter dem Namen Diktum (Stellvertreterin) seit un-

denklichen Jahren in allen Bürger- und Bauernhäusern Tyrols bekannt, und wird häufig genossen. (Aus dem Innsbrucker Wochenblatt.)

Mayland, vom 21. März.

Diese Nacht ist Oberbefehlshaber Murat nach Paris abgereiset.

Alle von dem Gen. Vignole organisirten polnischen Truppen bleiben nun im Sold und Dienst unserer Republik.

Neapel, vom 6. März.

Der Adjutant des franz. ersten Konsuls, Lebrun, ist am 27ten Febr. zu Palermo angekommen.

Der König hat die Stände der sicilianischen Nation zu einem Landtag auf den 25ten d. zusammenberufen.

London, vom 19. März.

Aus Mangel soliderer Unterhaltung füllen sich jetzt alle englischen Papiere mit Klatschereien und Ammenmärchen über Bonaparte, den Kongreß von Amiens und Eisalpinien.

Pitt muß jetzt in Spottgedichten und Karikaturen herhalten. Man glaubt allgemein, daß unter andern neuen Taxen auch eine beträchtliche Taxe auf alle gläsernen Weinbehälter und Bouteillen eingebracht werden dürfte. Nun ließt man eine Bittschrift an Mr. Pitt, worin ihm die Weinflaschen alle die Dienste vorhalten, die sie ihm in träben Augenblicken geleistet hätten, um seine Vorsprache.

Neulich ward hier ein kupferner Pfennig in einer Auktion für 750 Guinern gekauft, weil er unter der Regierung der Königin Anna geschlagen worden.

In Lissabonn ist man jetzt sehr eifrig beschäftigt, eine bessere Polizei einzuführen. — Man hat eine beträchtliche Polizeiwache errichtet. — Die Häuser numerirt, die Straßen markirt zc.

Unsere Zeitungen machen sich über ein Wertissement lustig, das ein Frauenzim-

